1.2015
vom 2. März

landaktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: Kerstin Marten

landfunk: politik (seite 2)
europa: Staaten können GVO-Anbau leichter verbieten • Unterstützung für KMU
bund: Arbeitsstab „Ländliche Entwicklung“ traf sich zum ersten Mal • Erster Zwischenbericht des Kompetenzkreises Tierwohl • Düngeverordnung wird überarbeitet
länder: Aktuelles zu LEADER und dem ELER

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)
wettbewerbe: „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ • Deutscher Innovationspreis Gartenbau • Wer wird „Zukunftsstadt“? • Die Baukultur im Blick • Ceres Award für verantwortungsvolle Landwirtschaft • Berufswettbewerb der deutschen Landjugend • Gesucht: „Kerniges Dorf!“ • „ZeitzeicheN 2015“ • BodenWertSchätzen • Tönnies-Preis für das Tierwohl • Bienenfreundlichste Kommune in Schleswig-Holstein gesucht • „Clip My Farm“ • „Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“
förderung: Überarbeitete BMEL-Förderrichtlinie

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: online-angebote, stellenanzeigen (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)
MoorFutures nun als Version 2.0 • Jahr des Deutschen Karakulschafs • Regenerierung eines Hochmoors und Erhalt der Biodiversität

Impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

europa

Staaten können GVO-Anbau leichter verbieten

Jedes Land entscheidet selbstständig

Die EU-Staaten können in Zukunft den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) leichter verbieten, denn das Europaparlament stimmte für die sogenannte Opt-Out-Klausel. Die nationalen Regierungen bekommen damit die Möglichkeit, gentechnisch veränderte Pflanzen in ihren Ländern zu verbieten. Die EU-Staaten müssen formal noch zustimmen. Das Bundesumweltministerium hat angekündigt, den Anbau in Deutschland vollständig zu verbieten.

➲ http://kurzlink.de/agrarheute_13_1_15
➲ http://kurzlink.de/Bundestag_GVO_2_15

Unterstützung für KMU

Förderung aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI)

Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat entschieden, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bereits vor dem Sommer finanzielle Unterstützung aus dem neuen Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) erhalten können. EFSI ist das Herzstück des Investitionspakets und soll spätestens im September 2015 eingerichtet sein. Schon vorher können Gelder für KMU über den Europäischen Investitionsfonds (EIF) bereitgestellt werden. Auch Infrastrukturprojekte profitieren von einer ähnlichen Vorfinanzierung, aber erst später als die KMU.

➲ http://kurzlink.de/EFSI_1_15
➲ http://kurzlink.de/EFSI_KMU_2_15

bund

Arbeitsstab „Ländliche Entwicklung“ traf sich zum ersten Mal

Gremium soll Maßnahmen der Bundesregierung koordinieren

Mit der Bildung des hochrangig besetzten Arbeitsstabes Ländliche Entwicklung unter Leitung des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL), Peter Bleser, möchte die Bundesregierung ihr Engagement für die Entwicklung ländlicher Regionen stärken. Das Gremium soll die politische Koordinierung der Maßnahmen und Aktivitäten der Bundesregierung für ländliche Räume übernehmen. Ziel dieses Arbeitsstabes ist es, die verschiedenen Maßnahmen der Ressorts zur Entwicklung der ländlichen Räume stärker zu bündeln und Synergien zu nutzen. Der Arbeitsstab hat sich auf Schwerpunkte in den Bereichen Nahversorgung, Wirtschaft/Arbeit/Infrastruktur und Umwelt/Tourismus verständigt, in denen die Bundesministerien in den kommenden Monaten Fortschritte erreichen wollen, um die Lebensverhältnisse auf dem Land zu verbessern.

➲ http://kurzlink.de/BMEL_AS_LR_1_15

Erster Zwischenbericht des Kompetenzkreises Tierwohl

Forderung nach stärkerer Zusammenarbeit von Bund und Ländern

Der Kompetenzkreis Tierwohl fordert in seinem ersten Zwischenbericht eine stärkere Koordinierung der Tierschutz-Initiativen des Bundes mit denen der Länder. Er empfiehlt außerdem, ein Tierwohl-Indikatorensystem für ein flächendeckendes Monitoring des Tierschutzes in der Nutztierhaltung zu entwickeln. Mithilfe des Monitorings soll das Tierwohl besser beurteilt werden können, damit der Handlungsbedarf definiert werden kann. Der Kompetenzkreis empfiehlt darüber hinaus, nicht-kurative Eingriffe bei Nutztieren wie das Kürzen der Schnäbel bei Geflügel und des Schwanzes bei Schweinen zu vermeiden. Mitglieder des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingesetzten Kompetenzkreises sind Politiker, Wissenschaftler und Praktiker.

➲ http://kurzlink.de/BMEL_Tierwohl_1_15

Düngeverordnung wird überarbeitet

Kritik soll berücksichtigt werden

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt hat zugesagt, dass der im Dezember 2014 vorgelegte Entwurf der Düngeverordnung noch einmal überarbeitet wird.

➲ http://kurzlink.de/Duengeverordnung_1

Aus der Politik und von Verbänden kam viel Kritik am Vorschlag. Es gab Proteste von Landwirten, denen die Novelle der Düngeverordnung zu weit geht.

➲ http://kurzlink.de/Duengeverordnung_2

Dass die Vorschläge für den Gewässerschutz nicht weit genug gehen, befürchtet etwa die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA).

➲ http://kurzlink.de/Duengeverordnung_3

länder

Aktuelles zu LEADER und dem ELER

Überblick auf der DVS-Website

Was die Bundesländer rund um LEADER für die Zukunft planen, haben wir auf der DVS-Website zusammengestellt.

➲ http://kurzlink.de/DVS_LEADER_3_14

Aktuelles über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und die Entwicklungsprogramme der Länder haben wir hier hinterlegt:

➲ http://kurzlink.de/DVS_ELER_2014-2020

wettbewerbe

„Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“

Bis 15. März 2015 teilnehmen

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank suchen 100 innovative Ideen und Projekte, die die Digitalisierung von Wirtschaft, Kultur, Umwelt, Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft voranbringen. Teilnehmen können Unternehmen, Forschungsinstitute, Kultureinrichtungen, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine und Verbände.

➲ http://www.deutschland-vernetzt.de/stadt-land-netz/

Deutscher Innovationspreis Gartenbau

Bis 16. März 2015 bewerben

Beispielhafte Innovationen zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit dem Deutschen Innovationspreis Gartenbau aus. Betriebsleiter aus den Sparten Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau sowie Baumschulen können den mit 15 000 Euro dotierten Preis erhalten.

➲ http://kurzlink.de/BMEL_Gartenbau_3_15

Wer wird „Zukunftsstadt“?

Bis 27. März 2015 teilnehmen

Mit dem Wettbewerb „Zukunftsstadt“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, in bis zu 50 Städten, Stadtteilen, Gemeinden oder Landkreisen gemeinsam mit Bürgern, Wissenschaftlern, Verwaltung, Verbänden, Stiftungen und Unternehmen eine nachhaltige und ganzheitliche Vision 2030+ zu entwickeln. In der ersten Wettbewerbsphase wählt eine Jury bis zu 50 Kommunen aus. In der zweiten Phase werden die Ideen wissenschaftlich geprüft und gemeinsam mit den Akteuren weiterentwickelt. Die Umsetzung erfolgt in der dritten Phase.

➲ http://www.fona.de/zukunftsstadt

Die Baukultur im Blick

Projekte bis 1. April 2015 einreichen

Die Bundesstiftung Baukultur veranstaltet dieses Jahr mehrere Baukulturwerkstätten (24./25. April in Kassel; 9./10. Juli in Regensburg; 10./11. September in Frankfurt), bei denen zukunftsweisende Strategien für lebenswerte ländliche Räume diskutiert werden sollen. Bei diesen Veranstaltungen werden Projekte mit Modellcharakter, die zu einem Mehr an Baukultur führen, besprochen und bei einer Projektbörse vorgestellt. Die Ergebnisse der Baukulturwerkstätten fließen ein in den Baukulturbericht, der 2016 erscheinen soll. Interessierte können ihre Projekte bei der Bundestiftung einreichen.

➲ http://www.bundesstiftung-baukultur.de/projektaufruf.html

Modellprojekte für Forschungsvorhaben gesucht

Eine gemeinsame Baukultur kann sich in einer Gemeinde besonders dann entwickeln, wenn sich die Vertreter aus Politik und Verwaltung mit zivilgesellschaftlichen Initiativen und Wirtschaftsakteuren im Interesse eines durchgehenden baukulturellen Handelns verbünden. Das Forschungsvorhaben „Baukultur konkret“ setzt sich mit Baukulturinitiativen in ländlichen Räumen sowie Klein- und Mittelstädten auseinander und unterstützt sie bei ihrer Arbeit zur Förderung der Baukultur. Ein aktueller Projektaufruf richtet sich an Interessierte, die Modellprojekt werden möchten. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) durchgeführt und der Bundesstiftung Baukultur begleitet.

➲ http://www.baukulturinitiative.de/projektaufruf.html

Ceres Award für verantwortungsvolle Landwirtschaft

Bis 6. April 2015 teilnehmen

Der Ceres Award, initiiert vom Fachblatt dlz agrarmagazin, zeichnet Persönlichkeiten aus, die als Landwirt erfolgreich sind und für die es im unternehmerischen Alltag selbstverständlich ist, Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt zu übernehmen. Mit diesem Preis ehrt der Deutsche Landwirtschaftsverlag erfolgreiche Persönlichkeiten und Projekte im Bereich der Landwirtschaft in zwölf Kategorien.

➲ http://www.ceresaward.de

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

Bis 24. April 2015 anmelden

Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend (BWB) ist eines der größten Fort- und Weiterbildungsprojekte im agrarischen Spektrum in Deutschland. 2015 steht er unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“. Die Teilnahmebedingungen sind in einer 40-seitigen Broschüre zusammengestellt.

➲ http://kurzlink.de/BDL_BWB_15
➲ http://kurzlink.de/BWB_Broschuere_15

Gesucht: „Kerniges Dorf!“

Bewerbungsfrist endet am 30. April 2015

Beim Wettbewerb „Kerniges Dorf!“ werden Dörfer ausgezeichnet, die sich in ihrer baulichen Gestaltung an Veränderungen in der Bevölkerung anpassen und dabei nachhaltig mit ihren Flächen und Gebäuden umgehen. Es können sich sowohl Dörfer bewerben, die erste Anstrengungen vorweisen, als auch solche, die einen Dorfumbau nahezu abgeschlossen haben. Auch ist der mit 5 000 Euro dotierte Wettbewerb offen für Orte, die miteinander kooperieren. Der Wettbewerb der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

➲ http://www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml

wettbewerbe

„ZeitzeicheN 2015“

Bewerbungsfrist endet am 10. Juli 2015

Kommunen, Unternehmen, Vereine und Initiativen sind eingeladen, sich um den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN zu bewerben, den der Netzwerk21Kongress am 4. November 2015 in Lübeck vergeben wird. Der Preis wird in verschiedenen Kategorien verliehen und ist mit insgesamt 14 000 Euro dotiert. Zum PDF der Ausschreibung:

➲ http://kurzlink.de/Zeitzeichen_7_15
➲ http://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen

BodenWertSchätzen

Bis 31. Juli 2015 mitmachen

Landwirtschaftliche Betriebe und Institutionen, Domänen, Bundesliegenschaften, Kommunen, Schulen und Einrichtungen des Naturschutzes sind anlässlich des Internationalen Jahres des Bodens aufgerufen, sich am Wettbewerb „BodenWertSchätzen“ zu beteiligen. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) zeichnen innovative Ansätze und Praxisbeispiele aus, die die allgemeine ökologische Funktion und die gesellschaftliche Bedeutung des Bodens hervorheben und damit einen Beitrag zur Förderung des Bodenschutzes leisten.

➲ http://www.bodenwertschaetzen.de

Tönnies-Preis für das Tierwohl

Teilnehme bis 31. Oktober 2015 möglich

Der Tönnies-Preis wird 2015 für Innovationen im Tierschutz vergeben, die das Tierwohl von landwirtschaftlichen Nutztieren bei Haltung, Versorgung, Transport und Schlachtung sowie durch Betreuungsmaßnahmen vergrößern. Einzelpersonen, Firmen, Institute und Organisationen können sich mit bis zu zwei Beiträgen bewerben oder für den mit insgesamt 10 000 Euro dotierten Preis vorgeschlagen werden.

➲ http://toennies-forschung.de/preis/ausschreibung.php

Bienenfreundlichste Kommune in Schleswig-Holstein gesucht

Bis 31. Oktober 2015 bewerben

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Schleswig-Holstein veranstaltet einen landesweiten Wettbewerb und sucht die „bienenfreundlichste Kommune Schleswig-Holsteins“. Der Wettbewerb findet im Rahmen des BUND-Projektes „Naturschutz in der Gemeinde“ statt.

➲ http://www.bund-sh.de/wettbewerb

„Clip My Farm“

Film bis 31. Oktober 2015 hochladen

Der kreativste Film zum Motto „Land.Leben.Leidenschaft“ wird bei diesem Wettbewerb, initiiert von den Unternehmen Bayer, Big Dutchman, Claas und der Zeitschrift top agrar, mit 10 000 Euro Preisgeld belohnt.

➲ http://www.clipmyfarm.de/index.php/TheCompetition/

„Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“

Projekte für UN-Dekade Biologische Vielfalt gesucht

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade Biologische Vielfalt erklärt. Sie soll weltweit dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu erhöhen und zum Handeln motivieren. Im Mittelpunkt des deutschen Beitrags steht die Auszeichnung von Projekten, die die biologische Vielfalt erhalten oder deren Inhalte vermitteln. Beteiligen können sich Projekte und Initiativen kleiner lokaler Gruppen ebenso wie institutionell getragene Aktivitäten größerer Vereine, Stiftungen, Unternehmen und anderer staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen. Ausgezeichnete UN-Dekade-Projekte dürfen das Banner der UN-Dekade auf ihrer Website und in Veröffentlichungen verwenden. Zudem erhalten sie eine Urkunde und ein Auszeichnungsschild. Fristen für die Anmeldung bestehen nicht.

➲ http://www.undekade-biologischevielfalt.de

förderung

Überarbeitete BMEL-Förderrichtlinie

Änderung für Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Biologischen Vielfalt

Die um das neue EU-Beihilferecht aktualisierte Förderrichtline für „Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und Nutzung der Biologischen Vielfalt“ (BV-MuD) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurde Anfang Februar bekannt gegeben. Die Förderrichtline hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Gesucht werden beispielhafte Projekte, die Wege zum Abbau bestehender Defizite und Probleme bei der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität aufzeigen. Für entsprechende Vorhaben stehen jährlich bis zu 2,5 Millionen Euro aus Mitteln des BMEL bereit. Zum Text der Richtlinie (PDF):

➲ http://kurzlink.de/BMEL-Richtline_2_15

Weitere Wettbewerbe, Preise und Förderungen auf

➲ netzwerk-laendlicher-raum.de

EU-Kommunal-Kompass

Überblick über EU-Struktur- und Investitionsfonds

Auf 80 Seiten gibt der EU-Kommunal-Kompass einen nutzerorientierten Überblick über die europäischen Fördermittel im Bereich der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Er legt den Fokus auf die Förderangebote, für die kommunale Akteure Förderanträge stellen dürfen. Der EU-Kommunal-Kompass wurde im Rahmen des vom Umweltbundesamt (UBA) geförderten Forschungsvorhabens „Kommunaler Leitfaden zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung mittels der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds 2014 bis 2020“ erstellt und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) unterstützt.

➲ http://www.eu-kommunal-kompass.de

Fördermöglichkeiten zum Nachschlagen

Sachsen informiert auf 64 Seiten

Das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat die Broschüre „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020 – Fördermöglichkeiten“ herausgegeben. Sie stellt die Inhalte der verschiedenen Bereiche vor, die zukünftig gefördert werden können.

➲ https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/22316

Fortschritt nutzen – Zukunft gestalten

Band zur DLG-Wintertagung im Januar 2015

Rund 260 Seiten umfasst der Band „Fortschritt nutzen – Zukunft gestalten. Für eine moderne, nachhaltige Landwirtschaft“, der nach der Wintertagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) erschienen ist. Die Bedeutung von Fortschritt, seine Entwicklung sowie Konfliktfelder und Lösungswege werden aufgezeigt. Die Autoren sind Referenten der Wintertagung und Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Beratung und Meinungsforschung.

➲ http://kurzlink.de/DLG_Fortschritt_1_15

Onlineshops – Handel im Wandel

Leitfaden der Landwirtschaftskammer NRW

30 Seiten umfasst der „Einsteigerleitfaden: Onlineshops – Handel im Wandel“, den die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen herausgegeben hat. Der Leitfaden richtet sich an Direktvermarkter, die sich darüber klar werden möchten, ob sich die Einrichtung eines Onlineshops lohnt. Die Broschüre beleuchtet die derzeitige Marktsituation und präsentiert praktische Umsetzungsbeispiele aus dem Internet. Sie beschreibt den gesamten Ablaufprozess vom Wareneinkauf bis zur Auslieferung der Ware, Themen wie Sicherheit im Shop, Bezahlsysteme, Versandorganisation, rechtliche Pflichten und Marketingmaßnahmen werden behandelt, eine Checkliste ist inbegriffen. Zum PDF:

➲ http://kurzlink.de/LW_NRW_Leitfaden_15

Leitfaden für Verkostungsaktionen

Hilfestellung der Landwirtschaftskammer NRW

Ein von der Landwirtschaftskammer NRW erarbeiteter 13-seitiger Leitfaden gibt Beschickern von Bauernmärkten Anregungen, wie sie Verbrauchern ihre hofeigenen Produkte näherbringen können. Die Verkostung von Äpfeln wurde als Beispiel gewählt, um das Vorgehen zu erläutern. Zum PDF:

➲ http://kurzlink.de/LWK_NRW_Verkost_1_15

„Kritischer Agrarbericht“ erschienen

Schwerpunkt: Agrarindustrie und Bäuerlichkeit

Die Auseinandersetzung zwischen „Agrarindustrie und Bäuerlichkeit“ ist Schwerpunkt des „Kritischen Agrarberichts 2015“. Das 300 Seiten starke Jahrbuch wird vom AgrarBündnis herausgegeben, einem Zusammenschluss von 25 Verbänden der bäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft, des Umwelt- und Naturschutzes, des Tierschutzes, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Kirchen. Der kritische Agrarbericht dokumentiert die agrarpolitische Debatte eines Jahres vor dem Hintergrund der europäischen und weltweiten Entwicklung.

➲ http://www.kritischer-agrarbericht.de

EIP-Agri: Was ist das?

DVS als Vernetzungsstelle für die Europäische Innovationspartnerschaft Agri informiert über EIP

EIP-Agri hat zum Ziel, die landwirtschaftliche Produktion bei geringerem Ressourcenverbrauch zu steigern und nachhaltiger zu machen. Um den Innovationstransfer zu beschleunigen, sollen sich Forschung und landwirtschaftliche Praxis besser verzahnen. Der Flyer erklärt, welche Aufgaben Operationelle Gruppen übernehmen und stellt die Ansprechpartner in den Bundesländern vor. Zum PDF:

➲ http://kurzlink.de/DVS_EIP-Agri_1_15

Welche Aufgaben hat die DVS?

Flyer stellt die Aufgaben der Vernetzungsstelle vor

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) macht sich für die Entwicklung der ländlichen Räume in Deutschland stark. Was wir konkret tun, welche Themen wir behandeln, welche Zielgruppe wir ansprechen, wen wir vernetzen und mit welchen Medien wir informieren, macht nun ein neuer Flyer anschaulich. Auch die Begriffe, mit denen wir täglich umgehen – wie ELER und LEADER – werden erklärt. Zum PDF:

➲ http://kurzlink.de/DVS-Flyer_1_15

Bodenatlas erschienen

Fakten über die Bedeutung der Böden

Anlässlich des „Internationalen Jahrs des Bodens“, das die Vereinten Nationen 2015 ausgerufen haben, gaben die Heinrich-Böll-Stiftung, das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), der BUND und die Zeitung Le Monde diplomatique den „Bodenatlas“ heraus. Die 50-seitige Broschüre präsentiert Daten und Fakten über die Bedeutung und den Zustand von Land, Böden und Ackerflächen in Deutschland, Europa und weltweit.

➲ http://kurzlink.de/Bodenatlas_1_15

„Der Boden – Grundlage unseres Lebens“

Broschüre des Forums Moderne Landwirtschaft

Wie wichtig der Boden für unser tägliches Leben ist, veranschaulicht die 26-seitige, vom Forum Moderne Landwirtschaft herausgegebene Broschüre. Sie gibt Antworten auf die Fragen, was Boden ist und wie er achtsam behandelt werden kann.

➲ http://www.fnl.de/daten-fakten/jahr-des-bodens.html

„Von Hürden und Helden“

Studie des Berlin-Instituts zur Demografie

„Um einer drohenden Abwärtsspirale aus schrumpfender Bevölkerung und ausdünnender Versorgung zu begegnen, sind neue, am Bedarf vor Ort orientierte Lösungen notwendig“, so Reiner Klingholz, der Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. Das Institut hat eine 84-seitige Studie herausgegeben, die Beispiele für solche Lösungen aufzeigt. Klingholz: „Was fehlt, sind die nötigen Freiräume und angepasste Förderungen, damit trotz aller Hürden und ungewissem Ausgang die Landbewohner nicht aufhören, nach neuen Lösungen zu suchen und sich diese auch durchsetzen.“

➲ http://kurzlink.de/Berlin-Institut_1_15

Bericht zur „Corporate Social Responsibility im Agribusiness”

Ergebnisse auf über 200 Seiten zusammengefasst

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens wurde die Corporate Social Responsibility (CSR) – die freiwillige Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen aus moralischen, altruistischen oder finanziellen Gründen – im Agribusiness untersucht. Hauptziel der Studie war es, das bestehende Wissen über CSR im Agribusiness zusammenzutragen und auf diese Weise dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Entwicklungsstand aufzuzeigen. Der Abschlussbericht kann auf der Website des Projektträgers, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), heruntergeladen werden.

➲ http://kurzlink.de/BLE_CSR_2013-14

Energiemanagement für Kommunen

52-seitiger dena-Leitfaden erschienen

Mit dem Leitfaden „Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Gebäude“ bietet die Deutsche Energie-Agentur (dena) Informationen für Kommunen zum Energiesparen in öffentlichen Gebäuden.

➲ http://www.energieeffiziente-kommune.de/broschueren

„Ländliche Räume verstehen“

BMEL-Broschüre erschienen

Die 36-seitige Broschüre „Ländliche Regionen verstehen. Fakten und Hintergründe zum Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellt ländliche Regionen, ihre Bedeutung und zukünftige Herausforderungen vor. Zum PDF:

➲ http://kurzlink.de/BMEL_LRaeume_12_14

„Vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen“

BBSR-Online-Publikation zur Daseinsvorsorge

Zur Umsetzung der Demografiestrategie der Bundesregierung hat die Arbeitsgruppe D „Entwicklung eines Nationalen Koordinierungsrahmens zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft“ Handlungsempfehlungen zur Stärkung der ländlichen Regionen erarbeitet. Durch die Handlungsempfehlungen sollen regionsspezifische Antworten gefunden und den Kommunen mehr Gestaltungsspielräume zur Sicherung der Daseinsvorsorge eröffnet werden. Zudem geht es darum, neue Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen und dabei auch stärker auf bürgerschaftliches Engagement zu setzen. Förderprogramme sollten noch besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Regionen zugeschnitten werden.

➲ http://kurzlink.de/BBSR_demogr_Wa_12_14

Interkulturelle Öffnung in strukturschwachen ländlichen Regionen

Schader Stiftung gibt Handbuch heraus

Die Ergebnisse des Forschungs-Praxis-Projekts „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel” sind im Handbuch „Interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur in strukturschwachen ländlichen Regionen“ zusammengefasst. Das Handbuch dient als Handreichung für Kommunen. Im Zentrum stehen die Erfahrungen aus dem Beratungs- und Coachingprozess zur interkulturellen Öffnung kommunaler Verwaltung und Ansätze zur Etablierung einer Anerkennungs- und Willkommenskultur ländlicher Kommunen. Handlungsempfehlungen zur Verbesserung kommunaler Integrationspolitik mit Beispielenaus der kommunalen Praxis ergänzen die Publikation.

➲ http://kurzlink.de/Schader-Stiftung_14

Beratungsordner „Vom Landschaftspflegematerial zum Biogas“

Deutscher Verband für Landschaftspflege informiert

Auf rund 100 Seiten wird vorgestellt, welches Landschaftspflegematerial für Biogasanlagen geeignet ist, wie hoch die Biogaserträge des Landschaftspflegematerials und welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind. Zu den 20 häufigsten Biotoptypen wurden Porträts erarbeitet, damit die Leser gezielt nach deren Eignung für die Vergärung nachschlagen können.

➲ http://kurzlink.de/lpv_Biogas_1_15

online-angebote

Tool zur Biomasseschätzung für Wälder

Eberswalder Forstliche Schriftenreihe Band 56

In diesem Band wird die Biomasseschätzung für Wälder mittels Fernerkundung und Modellierung vorgestellt. Es hilft dabei, den Bestand eines Waldes zu berechnen.

➲ http://kurzlink.de/Eberwalder_Schrif_56

Neue Website über Gartenbau-Studiengänge

Was wird wo angeboten?

Der Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur (BHGL) hat die Website www.gartenbaustudieren.de initiiert. Neben Informationen zu den Studienmöglichkeiten im Bereich des Gartenbaus in Deutschland bietet die Internetseite eine Übersicht aller Studienorte mit Gartenbau oder Gartenbauwissenschaften als Studienmöglichkeit.

➲ http://www.gartenbaustudieren.de/

RegioPortal – Portal für Regionalinitiativen

Plattform zum Austausch über Regionalprodukte

Über das RegioPortal können Regionalinitiativen Kooperationspartner finden, Verbraucher können sich über Regionalmarken in ihrer Umgebung und Landwirte über mögliche Vermarktungswege ihrer Produkte informieren. Das RegioPortal ist ein Projekt des Bundesverbands der Regionalbewegung und wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

➲ http://regioportal.regionalbewegung.de

Caritas-Kampagne: Stadt – Land – Zukunft

Über Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels

Die Caritas-Kampagne Stadt – Land – Zukunft legt ihren Fokus auf den Wandel im ländlichen Raum, um auf die Veränderungen aufmerksam zu machen, die in ländlichen Regionen vor sich gehen. Auf der Internet-Plattform zur Kampagne werden aktuelle Probleme aufgezeigt und Beispiele vorgestellt, die zu einer Lösung geführt haben.

➲ http://kurzlink.de/Caritas_Land_2015

Wie leben Milchkühe in Niedersachsen?

16 Landwirte geben filmische Einblicke

Zahlreiche Kurzfilme auf der Website www.mykuhtube.de zeigen, wie Milchkühe auf den Höfen in Niedersachsen leben. Der gesamte Lebenszyklus der Kuh wird von 16 Milchbauern mit selbstgedrehten Kurzbeiträgen abgedeckt. Die Idee für dieses Online-Angebots hatte die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen.

➲ http://www.mykuhtube.de

Praxisdialog „Vor Ort füreinander sorgen“

Fragen bis 15. April 2015 über das Demografieportal klären

Das Demografieportal des Bundes und der Länder hat heute den neuen Praxisdialog „Vor Ort füreinander sorgen“ eröffnet. Im Mittelpunkt des Dialogs steht das Projekt „Brebach versorgt sich selbst“ des Diakonischen Werks an der Saar, das in einem generationen- und kulturenübergreifenden Netzwerk Unterstützung aus dem Stadtteil für den Stadtteil organisiert. Auf dem Demografieportal stellt sich das Projekt vor und es werden Fragen der Website-Besucher zum Konzept, zu Stolpersteinen und Erfolgsfaktoren beantwortet. Darüber hinaus bietet der Dialog eine Plattform für einen überregionalen Erfahrungsaustausch zu anderen gelungenen Praxisbeispielen.

➲ http://www.demografie-portal.de/Fuersorge

stellenanzeigen

Regionalmanager im Heckengäu

Bis 14. März 2015 bewerben

Für die Geschäftsstelle beim Landratsamt Böblingen sucht der Verein LEADER Heckengäu einen Regionalmanager (m/w) zur Besetzung der Geschäftsführerfunktion.

➲ http://kurzlink.de/DVS_Heckengaeu_3_15

Mittlere Alb sucht zwei Regionalmanager

Bewerbungsschluss am 31. März 2015

Die LEADER Aktionsgruppe Mittlere Alb sucht für den in Gründung befindlichen Verein LEADER Mittlere Alb zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Regionalmanager (m/w) in Vollzeit.

➲ http://kurzlink.de/DVS_M_Alb_3_15

Regionalmanager für das Delitzscher Land gesucht

Bis 1. April 2015 bewerben

Im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Delitzscher Land ist beim Delitzscher Land die Stelle eines Regionalmanagers (m/w) für 30 Stunden pro Woche zu besetzen.

➲ http://kurzlink.de/DVS_Delitzscher_4_15

Weitere **Angebote und Stellenanzeigen** auf

➲ www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Bundestagung zum Lernort Bauernhof

Vom 6. bis 8. März 2015 in Wetzlar

Fokus: Bundestagung (Jahrestagung) der Lern- und Schulbauernhöfe in Deutschland
Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.

➲ http://www.baglob.de/veranst_jahrest.html

Boden und Energiewende

Am 12. März 2015 in Hannover

Fokus: Bei der Tagung wird das Spannungsfeld zwischen dem Boden als Energieträger, -produzent und -leiter einerseits und dem Bodenschutz andererseits beleuchtet.
Veranstalter: Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Niedersachsen

➲ http://kurzlink.de/BGR_3_15

17. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung

Am 16. und 17. März 2015 in München

Fokus: „Kooperation und Kommunikation – Wie Zusammenarbeit gelingen kann!“ Ziel ist es, herauszuarbeiten, welche Rahmenbedingungen Menschen und Institutionen, Kommunen und Verwaltungen brauchen, um erfolgreich kooperieren zu können.
Veranstalter: Förderkreis Bodenordnung und Landentwicklung München, Bund-Länder Arbeitsgemeinschaft ARGE Landentwicklung, Hanns-Seidel-Stiftung München

➲ http://kurzlink.de/TUM_3_15

„EU-Agrarreform und Naturschutzfinanzierung: Der richtige Weg oder Zeit zum Umdenken?“

Am 18. März 2015 in Berlin

Fokus: Bei der Abschlusstagung des NABU-Projektes „EU-Naturschutzförderung 2014 bis 2020“ soll sowohl Bilanz gezogen als auch mit Vertretern von Verbänden und Verwaltung über die Zukunft der Naturschutzförderung debattiert werden.
Veranstalter: NABU
Anmeldefrist: 13. März 2015

➲ https://www.nabu.de/nabu/veranstaltungen/17933.html

1. Demografie-Woche in Sachsen-Anhalt

Vom 10. bis 17. April 2015 an verschiedenen Orten

Fokus: Unter dem Motto „Zukunft im Blick“ finden Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt. Auftakt ist am 9. April mit dem Demografie-Kongress in Magdeburg.
Veranstalter: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt

➲ http://kurzlink.de/1_Demogr_Woche_15

Innovation und Zusammenarbeit in Hessen

Am 23. April 2015 in Wiesbaden

Fokus: EIP-Auftaktveranstaltung mit dem Untertitel „Neue Möglichkeiten zur Stärkung des Ländlichen Raumes“
Anmeldefrist: 9. April 2015
Veranstalter: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

➲ http://kurzlink.de/HE_EIP_4_15

Ziel erreicht? Die Zukunft der Mobilität in ländlichen Räumen

Am 5. Mai 2015 in Nürnberg

Fokus: Ziel der Fachtagung ist es, neben innovativen Projekten zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum, tragfähige Finanzierungs- und Kooperationsmodelle sowie die dazugehörigen Rechtsvorschriften vorzustellen.
Veranstalter: Institut für Städtebau und Wohnungswesen, München; Institut für Städtebau Berlin

➲ http://kurzlink.de/Ziel_erreicht_5_15

„Zukunft im ländlichen Raum sozialverträglich gestalten!“

Vom 18. bis 20. Mai 2015 in Freiburg und St. Peter

Fokus: Fachtagung mit dem Untertitel „Beiträge einer diakonischen Kirche für zukunftsträchtige Sozialstrukturen im ländlichen Raum“
Veranstalter: Deutscher Caritasverband

➲ http://kurzlink.de/Caritas_Land_5_15

Mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es im **Terminkalender der DVS**

➲ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

MoorFutures nun als Version 2.0

Projekt erneut ausgezeichnet

Entwässerte Moore stoßen in großem Umfang klimarelevante Gase aus. Die in Mecklenburg-Vorpommern entwickelten MoorFutures helfen durch Moorwiedervernässung, den Gasausstoß zu senken. Ein MoorFutures-Kohlenstoffzertifikat steht für die Emmissionsverminderung von einer Tonne Kohlenstoffäquivalent. Der Käufer eines solchen MoorFuture-Zertifikats beteiligt sich an der Finanzierung eines konkreten Projektes zur Erhaltung oder Wiedervernässung eines Moores und dem Erhalt von Moorlandschaften (Titelbild).

Die MoorFutures wurden nun zum zweiten Mal als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt (siehe Seite 4: neuer Aufruf, Projekte einzureichen) ausgezeichnet. Der vorherige Standard wurde zu MoorFutures 2.0 weiterentwickelt, um zu ermöglichen, dass weitere Leistungen wiedervernässter Moore berücksichtigt werden können. Während der Laufzeit des Projekts, das im März 2011 startete, werden durch die Wiedervernässung voraussichtlich mehr als 14 000 Tonnen CO_2-Äquivalent weniger in die Atmosphäre emittiert. Außerdem wird die Belastung der Gewässer mit Stickstoff um über 300 Tonnen verringert.

➲ http://www.moorfutures.de

Jahr des Deutschen Karakulschafs

Gefährdete Nutztierrasse 2015

Das Karakul ist ein Schaf mit einer über 4 500 Jahre alten Geschichte. Von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) wurde es zur gefährdeten Nutztierrasse 2015 ernannt. Das Deutsche Karakul ist ein Steppenschaf von mittlerer Größe, dessen Fell in verschiedenen Farbschlägen vorkommen kann. Gegenwärtig existieren noch sechs Karakulzuchten mit rund 250 Herdbuchmutterschafen und 30 Böcken.

➲ http://www.g-e-h.de

Foto: Rösler / GEH

Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:

➲ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Regenerierung eines Hochmoors und Erhalt von Biotopen

Naturschutzgroßprojekt „Vogelsberg“ läuft weiter

Die zweite Phase des Naturschutzgroßprojektes „Vogelsberg“ ist zum Jahresbeginn 2015 angelaufen. Damit ist der Weg frei, um die einzigartige Kulturlandschaft des hessischen Vogelsbergs mit ihrem Reichtum an seltenen und gefährdeten Arten zu erhalten. Das ambitionierte Naturschutzprojekt wird vom Bund gefördert.

Der Vogelsberg umfasst das größte zusammenhängende Basaltmassiv Mitteleuropas und repräsentiert eine Reihe charakteristischer Biotoptypen. Von Bedeutung sind die großflächig vorhandenen Buchenmischwälder und Bergmähwiesen der Hochlagen in Kombination mit Feuchtwiesen und Borstgrasrasen.

Ein weiteres zentrales Ziel des Projekts Vogelsberg ist die Sanierung und die Wiedereinführung historischer Nutzungsformen der bundesweit bedeutsamen, nährstoffarmen Vogelsbergteiche sowie die Erhaltung und Erweiterung des einzigen in Hessen verbliebenen und noch regenerierungsfähigen Hochmoores, der Breungeshainer Heide.

Für die Projektrealisierung wurden vom Verein Natur- und Lebensraum Vogelsberg rund zehn Millionen Euro beantragt, an denen sich der Bund mit 6,7 Millionen Euro beteiligt. Weitere Mittel in Höhe von 2,5 Millionen Euro stellt das Land Hessen bereit.

➲ http://kurzlink.de/BfN_Vogelsberg_1_15

LEADER-Regionen auf die Bühne!

DVS veröffentlicht Filme aus dem ländlichen Raum

Die LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla hat im Bereich „Zukunftsfähige Dorfentwicklung“ mehrere Projekte unterstützt und die Aktivitäten filmisch dokumentiert. Vier Filme sind nun auf der DVS-Website zu sehen.

Wenn Sie möchten, dass wir auch Ihren Film über Ihre LEADER-Region auf unserer Website veröffentlichen, schicken Sie uns bitte einen Link an dvs@ble.de.

➲ http://kurzlink.de/DVS_LEADER-Filme

Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3435 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER
Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.
Bildnachweise: Titelbild: © Kerstin Marten; S. 4, 5 © nationalflaggen.de;
In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader